

Über die Färbungsabänderungen bei *Camptopoeum friesei* Mocs.

Von J. D. Alfken in Bremen.

Von Herrn Robert Schmidt in Wien erhielt ich eine größere Anzahl Weibchen und zwei Männchen dieser Art, die zwischen Weiden und Podersdorf am Neusiedler See, N.-Österreich, gesammelt wurden, die ♂ am 17. Juli und 12. August, die ♀ vom 17.—20. Juli 1933 und am 12. August 1932.

Die ♀ sind bezüglich der gelben Zeichnung des Kopfschildes und der Hinterleibsbinden sehr veränderlich:

Der Kopfschild hat 1. nur einen gelben Mittelstreifen, der manchmal sogar nur am Grunde vorhanden ist, 2. außer dem gelben Mittelstreifen einen mehr oder weniger ausgedehnt gelb gefärbten Grund, 3. außer dem Mittelstreifen seitlich am Grunde einen kleinen, an der Spitze einen großen, gelben Fleck und 4. außer dem gelben Mittelstreifen und Grunde den ganzen Seitenrand gelb gefärbt. Stücke der letzteren Färbung haben Mocsary zweifellos bei Abfassung seiner Beschreibung vorgelegen, und ein solches habe ich auch einmal von ihm erhalten.

Der Hinterleibsfärbung nach treten 4 Varianten auf:

1. Binden breit, nicht unterbrochen. *C. friesei* Mocs. Nominatform.
2. Binden schmal, in der Mitte und seitlich vorn ausgerandet. *Var. subinterruptum* var. nov.
3. Binden auf einigen Rückenplatten schmal, vorn ausgerandet, auf anderen in 4 Flecke aufgelöst. *Var. intermedium* var. nov.
4. Binden auf allen Platten in 4 Flecke aufgelöst. *Var. disparile* var. nov.

Die hellste dieser Färbungen, die auf jeder Platte breite, durchgehende, gelbe Binden besitzt, ist von der dunkelsten, die 4 schmale, gelbe Strichelchen hat, so sehr verschieden, daß man

meint, verschiedene Arten vor sich zu haben. Zwischen den beiden Endfärbungen finden sich viele Übergänge. Dennoch will es mir angebracht erscheinen, die auffallendsten Färbungen nach der Hinterleibszeichnung zu benennen. Die Farbe des Kopfschildes ist außer Acht gelassen.

In der Skulptur und Punktierung weisen die verschiedenen Färbungen keine Unterschiede auf. Die Körperlänge schwankt bei den ♀ von 8—10, bei den ♂ von 7.5—9.5 mm. Bei den letzteren, von denen ich nur wenige Stücke untersuchen konnte, scheint die Färbung nicht abzuändern.

Verlag von Fritz Wagner, Wien, XVIII., Haizingerg. 4

Opuscula braconologica

Von **Dr. Jos. Fahringer, Wien.**

Breit angelegtes Bestimmungswerk über die Braconidae (s. l.) der Welt.

Vollständig in etwa 40—50 Lieferungen von je 5 Druckbogen.

Bisher erschienen 22 Lieferungen und zwar: Palaearktische Region

Band I und Band II,

Aethiopische Region, Liefg. 1—5. Preis jeder Liefg. RM 6.—.

Der Abschluß des 2. Bandes der palaearkt. Region (Lieferung 19—22 des Gesamtwerkes) gelangte soeben zur Ausgabe.

Um neu eintretenden Beziehern die Nachschaffung der bisher erschienenen 22 Lieferungen zu erleichtern, liefere ich diese bis auf Weiteres zum bedeutend ermäßigten Preise von zusammen RM 94.— (statt RM 130.—).

!! Bezug der bisher erschienenen Teile verpflichtet zur Abnahme des ganzen Werkes !!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Alfken Johann Dietrich

Artikel/Article: [Über die Färbungsabänderungen bei *Camptopoeum friesei* Mocs. 290-291](#)